Jupiter

Other names	
Year of origin	
Location	
Parent(s)	
Partner(s)	
Children	
Aspect(s)	
Major Centre(s)	
Period of worship	

View attachment 1617

Hintergrund
In der römischen Mythologie hatte Jupiter die gleiche Rolle wie Zeus im griechischen Pantheon. Er wurde Juppiter Optimus Maximus Soter (Jupiter Best, Greatest, Saviour) genannt; als Schutzgottheit des römischen Staates regierte er über Gesetze und soziale Ordnung.
Er war der Hauptgott der Kapitolinischen Triade, zusammen mit Juno und Minerva. In der lateinischen Mythologie ist Jupiter der Vater des Mars. Deshalb ist Jupiter der Großvater von Romulus und Remus, den Gründern Roms.
Iuppiter, der aus einer Vokativverbindung stammt, die aus dem archaischen Latein Iovis und Pater (lateinisch für Vater) stammt, wurde ebenfalls als Nominativ verwendet. Jove[1] ist eine weniger verbreitete englische Formation, die auf Iov-, dem Stamm der schrägen Fälle des lateinischen Namens, basiert. Darüber hinaus identifizieren linguistische Studien seinen Namen als abgeleitet von der indoeuropäischen Verbindung *dyēus – pater- („O Vater Gott“), der indoeuropäischen Gottheit, von der auch die germanische *Tiwaz (von deren Namen das Wort Dienstag kommt), der griechische Zeus und das vedische Äquivalent Dyaus Pita abstammen.
Aspekte von Jupiter
Wie andere Götter auch, wurde Jupiter eine Reihe von Epitheten zugeschrieben, die sich auf verschiedene Aspekte oder Rollen des Gottes beziehen.
Jupiter Ammon (Jupiter wurde nach der römischen Eroberung mit der ägyptischen Gottheit Amun gleichgesetzt)
Jupiter Caelestis („himmlisch“)
Jupiter Fulgurator („des Blitzes“)
Jupiter Laterius („Gott des Latiums“)
Jupiter Lucetius („vom Licht“)
Jupiter Pluvius („Absender des Regens“) Siehe auch Pluvius
Jupiter Stator (von starr für „stehend“)
Jupiter Terminus oder Jupiter Terminalus (verteidigt Grenzen). (Siehe auch Terminus)
Jupiter Tonans („thunderer“)
Jupiter Victor (führte römische Armeen zum Sieg)

Jupiter Summanus (Absender des nächtlichen Donners)
Jupiter Feretrius („der die Beute des Krieges mitnimmt“)
Jupiter Optimus Maximus (Bester und Größter)
Jupiter Brixianus (Jupiter gleichgesetzt mit dem Ortsgott der Stadt Brescia in Cisalpine Gallien (heutiges Norditalien))
Jupiter Ladicus (Jupiter gleichgesetzt mit einem keltiberischen Berggott und verehrt als Geist des Ladicus)
Jupiter Parthinus oder Partinus (Jupiter wurde unter diesem Namen an den Grenzen von Nordost-Dalmatien und Obermoesien angebetet, möglicherweise verbunden mit dem lokalen Stamm, der als Partheni bekannt ist).
Jupiter Poeninus (Jupiter wurde in den Alpen unter diesem Namen verehrt, rund um den Großen St. Bernhard-Pass, wo er ein Heiligtum hatte)
Jupiter Solutorius (eine lokale Version des in Spanien verehrten Jupiter; er wurde mit dem lokalen iberischen Gott Eacus synkretisiert)
Jupiter Taranis (Jupiter gleichgesetzt mit dem keltischen Gott Taranis)
Jupiter Uxellinus (Jupiter als Gott des Hochgebirges)
Jupiter-Tempel auf dem Kapitolinischen Hügel
Der größte Tempel in Rom war der des Jupiter Optimus Maximus auf dem Kapitolinischen Hügel. Hier wurde er zusammen mit Juno und Minerva verehrt und bildete die Kapitolinische Triade. Jupiter wurde auch auf dem Capitoline Hill in Form eines Steins verehrt, bekannt als Iuppiter Lapis oder Jupiter Stone, der als Eidestein vereidigt wurde. Tempel des Juppiter Optimus Maximus oder der Kapitolinischen Triade als Ganzes wurden gewöhnlich von den Römern im Zentrum neuer Städte in ihren Kolonien gebaut.
Das Gebäude wurde von Tarquinius Priscus begonnen und vom letzten König von Rom, Tarquinius Superbus, fertiggestellt, obwohl es am 13. September, zu Beginn der republikanischen Epoche, 509 v. Chr., durch eine von den Historikern aufgezeichnete Tradition eingeweiht wurde.
Die Überreste der Fundamente und des Podiums, von denen die meisten unter dem Palazzo Caffarelli liegen, bestehen aus riesigen parallelen Mauerabschnitten, die aus Blöcken aus grauem Tuff-Quadrigastein (Cappellaccio) bestehen und zeugen von der schieren Größe der Grundfläche des Tempels (ca. 55 x 60 m).
Auf dem Dach befindet sich eine Terrakotta-Auriga, die von der etruskischen Künstlerin Vulca von Veii im 6. Jahrhundert v. Chr. im Auftrag von Tarquinius Superbus angefertigt wurde; sie wurde 296 v. Chr. durch eine bronzene ersetzt. Das Kultbild von Vulca bestand aus Terrakotta, dessen Gesicht an Festtagen rot gestrichen wurde (Ovid, Fasti, 1.201f). Unter der Cella befanden sich die Favissae oder unterirdischen Gänge, in denen die alten Statuen, die vom Dach gefallen waren, und verschiedene Weihegaben aufbewahrt wurden.
Der Tempel wurde in Marmor wieder aufgebaut, nachdem Brände im Jahre 83 v. Chr., als das Kultbild verloren ging und die Sibyllinischen Bücher in einer steinernen Truhe aufbewahrt wurden. Brände folgten im Jahre 69 n. Chr., als das Kapitol von den Anhängern des Vitellius und im Jahre 80 n. Chr. gestürmt wurde.
Der Verfall begann im fünften Jahrhundert, als Stilicho die vergoldeten Türen abnahm und Narses 571 n. Chr. viele der Statuen entfernte.
Als Hadrian Aelia Capitolina an der Stelle Jerusalems errichtete, wurde an der Stelle des zerstörten Tempels in Jerusalem ein Tempel für Jupiter Capitolinus errichtet.

Revision #1
Created 14 October 2025 19:22:27 by investigatione

Updated 14 October 2025 19:22:46 by investigatione